



Die Relikte deines Daseins

Ich betrachte die Relikte deines Daseins,
die mir blieben,
die letzten Schnipsel deines Lebens,
die Beweise meiner Liebe.
Gekritzelt auf nem Briefumschlag,
schnell geschrieben an einem Dienstag.
Darin zwei Fotos, alt und matt
und eines neu zeigt dich im Sarg.

*Es ist Zeit zum Abschied nehmen,
Zeit auf Wiedersehen zu sagen.
In meinem Herzen hast du ewig Platz,
doch mein Verstand muss funktionieren.
Drum lass ich dich nun endlich ziehen.
Ich lass dich gehen, muss Abschied nehmen.
Doch eines noch, bevor ich's vergess':
Ich habe nie an deiner Vaterschaft gezweifelt, Dad.*

Denn von wem hab ich sonst diese Sturheit,
die den Ehrgeiz gar noch übertrifft
und den Humor, der durch seine Trockenheit
nur wahre Griesgrame besticht.
Von dir. Oh nur von dir.

Denn ich bin dein Fleisch und Blut,
aus dem gleichen Holz geschnitzt,
wie du. Ich bin wie du.
Hart im Nehmen, groß im Geben,
doch das Leben, ja das Leben... will mehr!

*Drum hab ich mich heut und hier gesammelt,
um Abschied von dir zu nehmen.
Mit einem Lächeln auf den Lippen und ohne Tränen
wünsche ich dir ewigen Frieden.*

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!